



Bochum-Mitte/Witten. Aus besonderem Anlass feierten die Gemeinden Bochum-Mitte und Witten am 17. März 2024 gemeinsam einen Gottesdienst.

In diesem Gottesdienst empfangen Doris und Priester i. R Rainer Pullwitt durch Evangelist Jörg Escher, Vorsteher der Gemeinde Bochum-Mitte, den Segen zu ihrer Goldenen Hochzeit. Rainer Pullwitt war etliche Jahre in der Gemeinde Witten als Priester tätig, Doris Pullwitt als Vorsonntagsschullehrerin.

Zentrales Thema des Gottesdienstes war das Heilige Abendmahl. Als Bibelwort diente 1. Korinther 11,23b.24: „Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis.“

Das Heilige Abendmahl ist ein Gedächtnismahl. Dabei gedenken wir des Opfers Jesu Christi, das er aus Liebe zu den Menschen gebracht hat.

Das Heilige Abendmahl ist aber auch Gemeinschaftsmahl. Vor dem Mahl wusch Jesus den Jüngern die Füße. Damit setzte er ein Zeichen: Wir sind Christen, nicht um uns bedienen zu lassen, sondern um dem Nächsten zu dienen, ihn zu erfreuen. Zur Gemeinschaft beim Heiligen Abendmahl trägt auch der Wunsch nach Einssein bei, obwohl wir alle unterschiedlich sind. Denn wichtig ist, Unterschiede zu akzeptieren, Vielfalt wertzuschätzen und einander in Christus zu lieben.

Bei jeder Feier des Heiligen Abendmahls sind wir mit Christus verbunden. Wir bekennen seinen Tod und seine Auferstehung und feiern das Heilige Abendmahl als Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu.

Goldene Hochzeit

Dem Goldpaar gab Evangelist Escher das Bibelwort aus Psalm 118,24-27 mit: „Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. O Herr, hilf! O Herr, lass wohlgelingen! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Wir segnen euch vom Haus des Herrn. Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!“

Evangelist Escher beschrieb Doris und Rainer Pullwitt als starke Persönlichkeiten. Durch ihren Wunsch nach Gottes Segen haben sie ihre Absicht erklärt, mit Gott auch ins „diamantene Zeitalter“ gehen zu wollen. Wenn sie auch nicht immer alles zusammen machen, können sie sich doch immer aufeinander verlassen.

29. März 2024

Text: Heike Schüßler

Fotos: Frank Stechbart, Dirk Worgul

